

Mitteilungsvorlage

Beantwortung der Anfrage "Schimmelproblematik an der GGS Freiherr-vom-Stein" der Ratsfraktion Die Linke/echt.Remscheid vom 20.02.2025 (Drs. 16/7184)

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Bezirksvertretung 3 - Lennep	12.03.2025	Kenntnisnahme
1	Ausschuss für Schule	09.04.2025	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Federführung

1.00 Fachdezernat Finanzen und Kultur

Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation
1.28 Gebäudemanagement
2.40 Schule und Bildung

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

Produkt(e)

03.02.01 Grundschulen

Zeit- und Personalkostenaufwand

(Nur für die Beantwortung von Anfragen!)

1,0 Std., 76,29 Euro

Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Die Anfrage "Schimmelproblematik an der GGS Freiherr-vom-Stein" der Ratsfraktion Die Linke/echt.Remscheid vom 20.02.2025 (Drs. 16/7184) beantwortet die Verwaltung wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich der Sanierung der Turnhalle?Antwort der Verwaltung:

Derzeit ist ein Statik-Gutachten für die Geschosdecke der zukünftigen OGS-Räume in Arbeit. Dieses wird dann in das bekannte Vergabeverfahren mit einfließen, damit die finale Planung erstellt werden kann.

2. In der letzten Sitzung der BV-Lennep teilte die Verwaltung auf Nachfrage mit, dass derzeit ein „Betreuer für das Ausschreibungsverfahren gesucht wird“ und deshalb das Projekt nicht vorankommt.

- **Gibt es im Gebäudemanagement keine verfügbaren Personen für diese Aufgabe oder sind alle Mitarbeiter bereits mit anderen Projekten beschäftigt?**
- **Falls keine zuständigen Personen vorhanden sind, warum nicht und wie wurde in der Vergangenheit mit ähnlichen Verfahren verfahren?**
- **Könnten gegebenenfalls Mitarbeiter aus anderen Fachabteilungen mit dieser Aufgabe betraut werden?**

Antwort der Verwaltung:

Derzeit sind die Mitarbeitenden des städtischen Gebäudemanagements prioritär mit mehreren Schulbau-, sowie mit den anderen, im städtischen Investitionsprogramm enthaltenen Projekten und Vorhaben vollausgelastet. Dennoch befindet sich das benannte Vergabeverfahren bereits in finaler Vorbereitung.

Fachqualifizierte und facherfahrende Mitarbeitende aus anderen Fachabteilungen (des Gebäudemanagements und der Gesamtverwaltung) können aufgrund der ebenfalls dort vorherrschenden Auslastungsgrade nicht mit dieser Aufgabe betraut werden.

3. Gibt es darüber hinaus weitere Probleme, die die Sanierung der Turnhalle verzögern oder erschweren?

Antwort der Verwaltung:

Die Trockenlegung der Rückwand der Turnhalle wird getrennt von der Gesamtmaßnahme betrachtet. Hier ist im Herbst ein Baum zu fällen und der Hang abzustützen, damit eine Trockenlegung der hinteren Fassade stattfinden kann. Diese Trockenlegung ist notwendig um den Feuchteschaden im Bereich des Geräteraums dauerhaft sanieren zu können.

Diese zwingend notwendige Maßnahme kann ggf. zu Verzögerungen beim benannten Sanierungsprojekt führen.

4. In der Sitzung der BV-Lennep vom 28.09.2024 beschloss die Bezirksvertretung, dass die Sanierung der Turnhalle prioritär behandelt werden soll, d. h. im Zweifel auch unabhängig von der Erweiterung der OGS im Gebäude gegenüber.

- **Stehen die beiden Vorhaben immer noch vergabebezogen im Zusammenhang? Wenn ja, warum?**

Antwort der Verwaltung:

Die Vorhaben wurden teilweise voneinander getrennt. Vorrang hat die Trockenlegung der hinteren Gebäudewand, wie unter der Beantwortung von Frage 3 bereits ausgeführt.

5. Gab es in der Zwischenzeit weitere Luftuntersuchungen und, falls nicht, warum nicht?

Antwort der Verwaltung:

Es wurde eine weitere Raumluftmessung im November 2024 mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

„Zusammenfassung und Empfehlungen

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge wurden an fünf repräsentativ ausgewählten Messpunkten in der Sporthalle der Freiherr-vom-Stein-Schule, Hardtstr.2, 42897 Remscheid Luftuntersuchungen auf kultivierbare Schimmelpilzsporen durchgeführt.

Die bei Luftanalysen in der Damen-Umkleide und im Damen WC ermittelten Gehalte an kultivierbaren Schimmelpilzen sind im Vergleich mit der Außenluft jeweils als unauffällig einzustufen und liegen insgesamt in Größenordnungen vor, bei der nicht von einer gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Aufenthalt in diesen Räumen auszugehen ist.

*Für drei Messpunkte in der Turnhalle zeigen die ermittelten Schimmelpilzkonzentrationen deutliche Anreicherungen an *Penicillium sp.* in der Raumluft auf. Diese Art ist typisch beim Vorliegen eines Feuchteschadens.*

Aus Gründen der Gesundheitsvorsorge und um eine Verschlechterung der Raumluftsituation vorzubeugen, empfehlen wir die Ursachen, die zu der Belastung mit Schimmelpilzsporen geführt haben, zu klären und zu beseitigen.“

Die Ursache des Feuchteschadens ist erkannt. Es wird regelmäßig gelüftet und eine Trockenlegung - wie unter der Beantwortung von Frage 3 zusammenfassend beschrieben – bereits final vorbereitet und schnellstmöglich durchgeführt werden.

- 6. Spätestens bei der Sanierung der Halle braucht es Ausweichstandorte für den Sportunterricht. Wurden diese schon identifiziert und, falls ja, könnten diese schon vorab genutzt werden, um die Belastung der Kinder mit Schimmelsporen zu minimieren?**

Antwort der Verwaltung:

Derzeit gibt es keine Notwendigkeit die Halle zu sperren, da die maximalen Werte, die unter worst-case Bedingungen gemessen wurden, maximal im Bereich der Außenluftwerte liegen.

Das Gutachten des Hygiene-Instituts des Ruhrgebiets e.V. wurde dem städtischen Gesundheitsamt vorgelegt. Im Ergebnis der daraufhin erfolgten gemeinsamen Abstimmung ist so zu verfahren wie im Gutachten vorgeschlagen, vgl. hierzu Beantwortung zu Frage 5 in Verbindung mit der Beantwortung zu Frage 3.

In Vertretung
gez. Wiertz
Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Mast-Weisz
Oberbürgermeister